**Vorhabenbeschreibung zur Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“**

**Förderschwerpunkt 2: Investive Maßnahmen zur Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen**

[Titel des Projekts]

[Kurzbeschreibung]

[Name der/s Antragsteller\*in]

[Name der/s Ansprechpartner\*in]

[geplante Dauer, Start- und Enddatum des Projekts]

1. **Vorstellung des/der Antragsteller\*in**

*Ist ein Träger Antragsteller\*in und stellt den Antrag für mehrere Einrichtungen, dann kopieren Sie bitte die Basisinformationen und machen Sie die entsprechenden Angaben für jede Einrichtung.*

|  |
| --- |
| **Basisinformationen zur Einrichtung:**  Name:  Art der Einrichtung:  Anzahl Personal:  Anzahl zu betreuender Personen:  Adresse:  Gegebenenfalls Träger der Einrichtung:  **Kurzvorstellung der Einrichtung:**  *Stellen Sie kurz Ihre Einrichtung oder Organisation und deren Aktivitäten vor. (Max. 1500 Zeichen)* |

1. **Projektinhalt und -bearbeitung** 
   1. Ausgangssituation/ Hintergrund

*Bitte geben Sie an auf welcher Grundlage Sie die Maßnahme(n) beantragen.*

Eine Einstiegs- oder Orientierungsberatung gemäß Förderschwerpunkt 1.1 der Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“, mit Hilfe derer die beantragte(n) Maßnahme(n) erarbeitet wurde, fand statt. Ein entsprechender Nachweis ist beigefügt.

Ein Anpassungskonzept liegt vor, ist Grundlage für die beantragten Maßnahmen und ist als Anlage (inkl. Nachweis der Qualifikation der Verfasser) beigefügt.

Das Anpassungskonzept wurde im Rahmen des Förderprogramms „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“, Förderschwerpunkt 1.2 erstellt.

Das Anpassungskonzept wurde anderweitig von nachweislich qualifizierten Personen erstellt.

Eine öffentlich-rechtliche Genehmigung ist für die beantragte(n) Maßnahme(n) nicht erforderlich und die Umsetzung dieser überschreitet voraussichtlich eine Dauer von 6 Monaten nicht. Eine Einstiegs- oder Orientierungsberatung oder Anpassungskonzept ist daher in diesem Fall nicht nötig und dem Antrag nicht beigefügt.

* 1. Maßnahmen und Wirksamkeit

*Bitte füllen Sie für jede/s Objekt/Gebäude/Fläche, an dem/der Maßnahmen umgesetzt werden sollen, folgende Tabelle aus. Bitte kopieren Sie untenstehende Tabelle und ergänzen Sie diese gerne für jedes weitere Objekt (Fläche/ Gebäude) sowie für weitere Maßnahmen.*

|  |  |
| --- | --- |
| **Objekt/ Gebäude/Fläche 1** | **Realschule Wemding** |
| Straße und Hausnummer |  |
| Postleitzahl und Ort |  |
| Baujahr | Der Bauantrag für das Gebäude wurde vor dem 1. Oktober 2007 gestellt und fällt somit außerhalb des Geltungsbereichs der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 24.07.2007[[1]](#footnote-2). |
| Grundstücksgröße | m² |
| Nutzfläche/ Innenräume | m² |
| Außenfläche | m² |
| Eigentumsverhältnisse und Nutzungsrechte | die betroffene Fläche/ das betroffene Gebäude befindet sich im Eigentum der/s Antragsteller\*in  für die betroffene Fläche/ das betroffene Gebäude liegt ein Gestattungsvertrag vor  dem Antrag ist eine Absichtserklärung des/der Inhaber\*in zur Übertragung bzw. Gestattung beigelegt (nur nötig wenn die betroffenen Flächen oder Gebäude sich nicht im Eigentum des/der Antragsteller\*in befinden oder noch kein Gestattungsvertrag vorliegt) |
| Maßnahme 1 | *Aufstellen von leitungsgebunden Wasserspendern* |
| baugenehmigungspflichtig | |
| die Maßnahme führt nicht zu erhöhten CO2- Emissionen (z.B. durch erhöhten Energieverbrauch)  die Maßnahme ist zwar mit erhöhten CO2- Emissionen (z.B. durch erhöhten Energieverbrauch) verbunden, allerdings sind diese aus folgenden Gründen unvermeidbar:  *Siehe hierzu auch das Merkblatt zur Förderrichtlinie Ziffer 3.2* | |
| Folgende Belastung/en durch den Klimawandel soll durch die Maßnahme reduziert werden:  Sonstige/ Mehrere  Falls „Sonstiges/ Mehrere“ bitte hier angeben: Hitze und Trockenheit  *Fügen Sie Ihrer Beschreibung gerne Skizzen oder Bilder bei, um die Lage vor Ort anschaulich darzustellen.*  *Erläutern Sie hier die Wirksamkeit der beantragten Maßnahme hinsichtlich der Reduktion der akuten Belastung/der Betroffenheit durch den Klimawandel. (Max. 2000 Zeichen)*  Durch den Klimawandel werden lang anhaltende Hitzeperioden auch in Deutschland immer häufiger auftreten. Diese großen Hitzewellen mit hohen Umgebungs- und Raumtemperaturen von über 30 °C bringen eine hohe Belastung für Schüler und Lehrkräfte mit sich.  In der gemeinsamen Handreichung des Umweltbundesamtes und des deutschen Wetterdienstes („Klimawandel und Gesundheit“) wird als ein wichtiger Faktor zur Milderung ausreichendes Trinken genannt. Auch hat eine ausreichend Wasserzufuhr generell positive Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit und den Lernerfolg bei Kindern.  Die Verwendung von leitungsgebundenen Wasserspendern hat im Vergleich zur Nutzung nicht nur Vorteile im Handling während des Schulalltages (Verteilung und Ausgabe des Wassers), sondern auch positive Auswirkung auf das Klima. Eine Studie der Gut Certifizierungsgesellschaft aus dem Jahr 2020, die durch die nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass für den gesamten Lebensweg von Mineralwasser die 49-fachen CO2 Emissionen anzusetzen sind im Vergleich zu Trinkwasser.  Damit werden durch den Einsatz von Wasserspendern nicht nur die Folgen des Klimawandels gemildert, sondern auch eine Ursache – CO2 Emissionen – wirksam reduziert. | |
| Indikatoren, um den Erfolg der Maßnahme zu messen: | |
| Anzahl der Menschen, die von der Maßnahme profitieren:  *Bitte nennen Sie hier je nach Maßnahme mindestens einen weiteren Erfolgsindikator (z.B. m² entsiegelter oder überschatteter Fläche, begrünter Fassade oder Dachfläche, Anzahl erneuerte Fenster, Anzahl gepflanzter Bäume und/oder Sträucher). Gerne können Sie diese auch aus Ihrem Anpassungskonzept übernehmen. Bitte ergänzen Sie die Anzahl je nach Bedarf.*  Weitere Indikatoren:  Gezapfte Wassermenge pro Jahr: *[Anzahl] L*  *Eingesparte Menge Flaschenwasser: [Anzahl] Flaschen* | |
| Ausgaben/ Kosten für diese Maßnahme:       €  *Erläutern Sie bitte kurz auf welcher Grundlage Sie die Ausgaben/ Kosten für die beantragte Maßnahme schätzen und warum diese angemessen sind (z.B. durch Vergleichsangebote) (max. 1000 Zeichen)*  Grundlage für die Schätzung: Die Schätzung beruht auf Angeboten für die Wasserspender inkl. Aufstellung und Inbetriebnahme.  Weiterhin liegt eine Kostenschätzung für die Installation im Gebäude vor. Diese Umfasst die Anpassung der Trinkwasserinstallation sowie die Installation der erforderlichen Stromversorgung. | |
| Die Maßnahme soll für einen Zeitraum von min. 60 Monate weitergenutzt werden.  *Falls die beantragte Maßnahme Mittel für die bauliche Unterhaltung benötigt, bestätigen Sie bitte folgendes:*  Mittel für den Unterhalt (bauliche Unterhaltung, erforderliche Pflegemaßnahmen z.B. bei Begrünung) nach Projektende liegen vor. | |
| Folgende Zeitplanung ist für die Maßnahme vorgesehen  *Bitte ergänzen Sie die Anzahl der Zwischenschritte (z.B. Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Auftrag vergeben) je nach Bedarf und benennen Sie diese.*   |  |  |  | | --- | --- | --- | | Beginn | | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Ggf. Zwischenschritt 1: | Anpassung der bauseitigen Installation (Wasser, Strom) | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Ggf. Zwischenschritt 2: | Aufbau und Inbetriebnahme des Wasserspender | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Abschluss | | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | |
| Maßnahme 2 | *[Titel der Maßnahme]* |
| baugenehmigungspflichtig | |
| die Maßnahme führt nicht zu erhöhten CO2- Emissionen (z.B. durch erhöhten Energieverbrauch)  die Maßnahme ist zwar mit erhöhten CO2- Emissionen (z.B. durch erhöhten Energieverbrauch) verbunden, allerdings sind diese aus folgenden Gründen unvermeidbar:  *Siehe hierzu auch das Merkblatt zur Förderrichtlinie Ziffer 3.2* | |
| Folgende Belastung/en durch den Klimawandel soll durch die Maßnahme reduziert werden:  Wählen Sie ein Element aus.  Falls „Sonstiges/ Mehrere“ bitte hier angeben:  *Erläutern Sie hier die Wirksamkeit der beantragten Maßnahme hinsichtlich der Reduktion der akuten Belastung/der Betroffenheit durch den Klimawandel. (Max. 2000 Zeichen)* | |
| Indikatoren, um den Erfolg der Maßnahme zu messen: | |
| Anzahl der Menschen, die von der Maßnahme profitieren:  *Bitte nennen Sie hier je nach Maßnahme mindestens einen weiteren Erfolgsindikator (z.B. m² entsiegelter oder überschatteter Fläche, begrünter Fassade oder Dachfläche, Anzahl erneuerte Fenster, Anzahl gepflanzter Bäume und/oder Sträucher). Gerne können Sie diese auch aus Ihrem Anpassungskonzept übernehmen. Bitte ergänzen Sie die Anzahl je nach Bedarf.*  Weitere Indikatoren:  [*Indikator*]: *[Anzahl]*  [*Indikator*]: *[Anzahl]* | |
| Ausgaben/ Kosten für diese Maßnahme:       €  *Erläutern Sie bitte kurz auf welcher Grundlage Sie die Ausgaben/ Kosten für die beantragte Maßnahme schätzen und warum diese angemessen sind (z.B. durch Vergleichsangebote) (max. 1000 Zeichen)*  Grundlage für die Schätzung: | |
| Die Maßnahme soll für einen Zeitraum von min.       Monate weitergenutzt werden.  *Falls die beantragte Maßnahme Mittel für die bauliche Unterhaltung benötigt, bestätigen Sie bitte folgendes:*  Mittel für den Unterhalt (bauliche Unterhaltung, erforderliche Pflegemaßnahmen z.B. bei Begrünung) nach Projektende liegen vor. | |
| Folgende Zeitplanung ist für die Maßnahme vorgesehen  *Bitte ergänzen Sie die Anzahl der Zwischenschritte (z.B. Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Auftrag vergeben) je nach Bedarf und benennen Sie diese.*   |  |  |  | | --- | --- | --- | | Beginn | | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Ggf. Zwischenschritt 1: |  | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Ggf. Zwischenschritt 2: |  | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | Abschluss | | Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | | |
|  | |

1. **Umgang mit den Maßnahmen nach Projektende**

*Nach Umsetzung der Maßnahmen können sich für die Einrichtung(en) wirtschaftliche Vorteile ergeben, wie z.B. Senkung der Ausgaben/ Kosten durch Einsparung von Energie/ Wasser, Steigerung der Nachfrage des Angebots, Wettbewerbsvorteile durch verbesserte Betreuungsbedingungen. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie für Ihre Einrichtung(en) wirtschaftliche Vorteile erwarten.*

Die/dem Antragsteller\*in entstehen keine wirtschaftlichen Vorteile.

Der/dem Antragsteller\*in entsteht durch die Maßnahme ein wirtschaftlicher Vorteil:

*Bitte geben Sie die wirtschaftlichen Ziele bei der Verwertung der Projektergebnisse an. Teilen Sie hierbei den Zeithorizont und die Einnahmen/ Einsparungen mit, von denen Sie ausgehen. (Max. 2000 Zeichen)*

1. **Übertragbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit**

*Maßnahmen zur Übertragbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit stellen keine Fördervoraussetzung dar, sondern sollen das Projekt flankieren.*

Andere Zielgruppen, ähnliche Einrichtungen, Verbände oder Träger sollen für die umgesetzten Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sensibilisiert werden. Hierfür sind im Rahmen des Projektes folgende flankierenden Aktivitäten geplant: *Bitte legen Sie dar, über welche Kanäle Sie Interesse an Ihrem Projekt wecken und wie Sie informieren möchten, um eine bundes-, landesweite oder regionale Ausstrahlung und Übertragbarkeit zu erreichen. Ein Mittel dazu ist beispielsweise eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. So könnten Sie beispielsweise andere Einrichtungen dazu motivieren ebenfalls Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels umzusetzen, indem Sie prominent über Ihre Erfahrungen auf Ihrer Webseite informieren. Bitte berücksichtigen Sie hierfür nötige Zeit und Ressourcen unter Punkt 5 dieses Dokuments. (Max. 2000 Zeichen)*

1. **Zeit- und Ressourcenplanung**
   1. Zeitplanung

*Bitte erstellen Sie mit Hilfe der folgenden (bereits beispielhaft ausgefüllten) Vorlage einen Balkenplan (max. 1 Seite), in dem Sie übergeordnete Aufgaben wie Projektmanagement, evtl. Öffentlichkeitsarbeit und/oder weitere externe Dienstleistungen, die unter 2. genannten Baumaßnahmen für jedes betroffene Gebäude/Objekt sowie die zugehörigen Meilensteine (z.B. Auftragsvergabe, Bauabschnitt 1 fertiggestellt) eintragen. Bitte ergänzen Sie die Tabelle je nach Bedarf und löschen Sie nichtzutreffende Felder.*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | | **Monat1** | **M2** | **M3** | **M4** | **M5** | **M6** | **M7** | ***[weitere Monate bitte ergänzen]*** |
| **Projektmanagement** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Meilenstein 1:** | **Titel** | **X** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Öffentlichkeitsarbeit** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Meilenstein 2** | **Titel** |  |  | **X** |  |  | **X** |  | **X** |
| **Beratung** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Meilenstein 3** | **Titel** |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Objekt 1** | | | | | | | | | |
| **Entwurfsplanung** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Genehmigungsplanung / Genehmigungsverfahren** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Ausführungsplanung** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Auftragsvergabe Baumaßnahme(n)** | |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Meilenstein 4** | **Titel (z.B. Auftrag vergeben)** |  |  |  |  | **X** |  |  |  |
| **Baumaßnahme 1:** | **Titel** |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Meilenstein 5** | **Baubeginn** |  |  |  |  | **X** |  |  |  |
| **Meilenstein 6** | **Baufertigstellung** |  |  |  |  |  | **X** |  |  |
| **Baumaßnahme 2:** | **Titel** |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Objekt 2** | | | | | | | | | |
| ***[weitere Tätigkeiten, Maßnahmen und Meilensteine bitte ergänzen]*** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

* 1. Projektbezogene Ressourcenplanung

*Bitte tragen Sie für jedes Objekt, an dem Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die Ausgaben/Kosten in die folgende Tabelle ein. Bitte kopieren und befüllen Sie die Tabelle für jedes weitere Objekt. Beachten Sie dabei, dass die Angaben hier mit den Angaben im AZA (Antrag auf Zuwendung auf Ausgabenbasis) / AZK (Antrag auf Zuwendung auf Kostenbasis) übereinstimmen und klar nachvollziehbar sein müssen. Falls Sie einen Antrag auf Zuwendung auf Kostenbasis (AZK) stellen, geben Sie bitte die Anzahl der produktiven Stunden (reine Arbeitszeit) an.*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Objekt 1** | **Jahr 1** | **Jahr 2** | **Gesamt** |
| Für folgende Maßnahmen ist ein Auftrag an Dritte vorgesehen, da eine Umsetzung mit dem eigenen Personal nicht möglich ist: | | | |
| Gebäudetechnische Anlagen und sonstige technische Anlagen (einschließlich Systemkomponenten und Zubehör, nebst Installation): | € | € | € |
| Baulich-investive Maßnahmen (z.B. Begrünung, bauliche Eingriffe) | € | € | € |
| Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI | € | € | € |
| Beratungsleistungen, Studien, Gutachten, Konzepte und sonstige externe Dienstleistungen | € | € | € |
| Sonstige Ausgaben (z.B. für Öffentlichkeitsarbeit): | € | € | € |
| Folgende Ausgaben/ Kosten sind für Personal vorgesehen: | | | |
| Personalausgaben /-kosten | € | € | € |
| Anzahl Personenmonate (für AZA)/ produktive Arbeitsstunden (für AZK) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Objekt 2** | **Jahr 1** | **Jahr 2** | **Gesamt** |
| Für folgende Maßnahmen ist ein Auftrag an Dritte vorgesehen, da eine Umsetzung mit dem eigenen Personal nicht möglich ist: | | | |
| Gebäudetechnische Anlagen und sonstige technische Anlagen (einschließlich Systemkomponenten und Zubehör, nebst Installation): | € | € | € |
| Baulich-investive Maßnahmen (z.B. Begrünung, bauliche Eingriffe) | € | € | € |
| Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI | € | € | € |
| Beratungsleistungen, Studien, Gutachten, Konzepte und sonstige externe Dienstleistungen | € | € | € |
| Sonstige Ausgaben (z.B. für Öffentlichkeitsarbeit): | € | € | € |
| Folgende Ausgaben/ Kosten sind für Personal vorgesehen: | | | |
| Personalausgaben /-kosten | € | € | € |
| Anzahl Personenmonate (für AZA)/ produktive Arbeitsstunden (für AZK) |  |  |  |

1. **Bestätigungen des/der Antragsteller\*in**

*Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Felder wahrheitsgemäß an und fügen Sie die entsprechend notwendigen Unterlagen bei (für eine Antragsprüfung sind alle Aspekte zu bestätigen).*

Es wurde geprüft, ob Fördermittel der EU in Anspruch genommen werden können. Soweit die Inanspruchnahme möglich ist, sind diese Fördermittel im Finanzierungsplan berücksichtigt.

Der/ die Antragsteller\*in ist rechtlich selbstständig.

Der/die Antragsteller\*in

übt eine wirtschaftliche und überregionale Tätigkeit im Sinne des EU-Beihilferechts aus. Die Anlagen für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind beigefügt. *(siehe hierfür auch das Hinweisblatt „Was ist eine wirtschaftliche und regionale Tätigkeit?“ und die Bekanntmachung der Kommission zum Begriff der staatlichen Beihilfe im Sinne des Artikels 107 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union)*

übt keine wirtschaftliche und überregionale Tätigkeit im Sinne des EU-Beihilferechts aus. *(siehe hierfür auch das Hinweisblatt „Was ist eine wirtschaftliche und regionale Tätigkeit?“ und die Bekanntmachung der Kommission zum Begriff der staatlichen Beihilfe im Sinne des Artikels 107 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union)*

Der/die Antragsteller\*in ist administrativ und organisatorisch in der Lage das beantragte Projekt umzusetzen.

*Erläutern Sie, inwiefern die/der Antragsteller\*in administrativ und organisatorisch in der Lage ist, das beantragte Projekt umzusetzen (z.B. eigene Finanzabteilung, administrativ geschultes Personal). (Max. 1000 Zeichen)*

Es handelt sich bei den beantragten Maßnahmen um freiwillige Maßnahmen, zu deren Umsetzung der/die Antragsteller\*in nicht bereits rechtlich verpflichtet ist, z. B. aufgrund des Baurechts (durch Gesetz oder durch eine Auflage in einer Baugenehmigung) oder des Arbeitsschutzrechts.

Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen. (Als Projektbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Projekts, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Förderung.)

Bei der Beschaffung und/oder Beauftragung zur Ausführung der beantragten Maßnahmen werden die in der Richtlinie und im Merkblatt genannten Fördervoraussetzungen eingehalten.

Bei der Anstellung von Fachpersonal sowie bei Vergaben von Aufträgen an externe Dritte wird auf eine hinreichende Qualifikation geachtet, die diese in der Regel durch drei einschlägige Referenzprojekte belegen können.

Vor der Umsetzung der beantragten baulichen Maßnahmen werden alle erforderlichen Unterlagen, inklusive öffentlich-rechtlicher Genehmigungen, vorliegen. Die Genehmigungen und Bauunterlagen sind der Projektträgerin vorzulegen. Soweit diese zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vorliegen, werden diese nachgereicht.

Der/ die Antragsteller\*in erklärt, dass er/ sie eine Folgekostenberechnung durchgeführt hat und im Stande ist die im Rahmen der Förderung umgesetzten Maßnahmen zu warten und zu pflegen.

[Ort der Antragstellung], Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Stempel und Unterschrift Antragsteller\*in

**Beigefügte Anlagen**

*Bitte zutreffendes ankreuzen*

Nachweis der Einstiegs- oder Orientierungsberatung

Anpassungskonzept

Darlegung der Eigenbeteiligung

Nachweis über Drittmittel

Auftragswertschätzungen für mögliche Auftragsvergaben

Lageplan bzw. Fotografien

Bestätigung Eigentumsverhältnisse / Nutzungsrechte

Kostenberechnungen nach DIN 276

Nachweis der Gemeinnützigkeit

Weitere Unterlagen:

Nur für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft

De-minimis-Erklärung

Handelsregisterauszug

die beiden letzten durch einen sachverständigen Buch- oder Wirtschafsprüfer (evtl. Steuerberater) bestätigte Jahresabschlüsse einschließlich Lagebericht

lfd. Wirtschaftsplan

Auskunft der Hausbank

**Zusätzliche Informationen zum Antrag**

Dies ist ein Einzelantrag. Es werden keine weiteren Anträge auf Förderung zu anderen Förderschwerpunkten im Rahmen dieser Förderrichtlinie gestellt.

Es wird gleichzeitig ein Antrag zu folgendem weiteren Förderschwerpunkt gestellt und die entsprechenden Unterlagen eingereicht:

Förderschwerpunkt 3 „Kampagnen und Weiterbildungsprogramme zur Sensibilisierung für den Umgang mit klimabedingten Belastungen im Bereich der Sozial- und Bildungsarbeit“

1. Energieeinsparverordnung (Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden) vom 24. Juli 2007 (BGBl. I S. 1519), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2449) geändert worden ist [↑](#footnote-ref-2)